

Der Tod bin ich von Max Bronski

Krimis/Thriller

Geschrieben von: Sekretarin

Geschrieben am: 15.02.2013 13:01:12

Titel: Der Tod bin ich Autorin: Max Bronski ISBN: 9783888977787 Verlag: Antje Kunstmann GmbH
Seiten: 398 *Klappentext:* Ein Gutsverwalter in Bayern, der durch einen skrupellosen Mord aus seiner beschaulichen Idylle gerissen wird. Ein Kernphysiker, der sich im Intrigenspiel des Kalten Krieges verstrickt. Eine Formel, die möglicherweise die gesamte Menschheit gefährdet. Drei ehemalige Agenten der Supermächte, die sich auf eine letzte Mission begeben. Ein dramatischer Thriller über die explosive Verbindung von wissenschaftlicher Forschung und politischer Macht. *Meine Meinung:* Ein anderer Bronski – aber trotzdem unverkennbar gut.

Titel: Der Tod bin ich Autorin: Max Bronski ISBN: 9783888977787 Verlag: Antje Kunstmann GmbH
Seiten: 398 *Klappentext:* Ein Gutsverwalter in Bayern, der durch einen skrupellosen Mord aus seiner beschaulichen Idylle gerissen wird. Ein Kernphysiker, der sich im Intrigenspiel des Kalten Krieges verstrickt. Eine Formel, die möglicherweise die gesamte Menschheit gefährdet. Drei ehemalige Agenten der Supermächte, die sich auf eine letzte Mission begeben. Ein dramatischer Thriller über die explosive Verbindung von wissenschaftlicher Forschung und politischer Macht. *Der Autor (eingeklappter Teil des hinteren Covers):* Max Bronski wurde 1964 in München geboren und ist Autor von Kriminalromanen. Er studierte Theologie und Musikwissenschaften und beschäftigt sich seit langem mit den Erkenntnissen der theoretischen Physik. Er lebt in München. *Meine Meinung:* Ein anderer Bronski – aber trotzdem unverkennbar gut. Hier erleben wir einen Thriller auf 3 Zeitebenen. Wir starten mit dem Jahr 2006 und lernen den Gutsverwalter Tino Senorer kennen und schätzen. Wir erfahren von seiner Arbeit in Ottenrain. Hier wird Richard Eulmann ermordet – der Vorgänger im Amt von Tino. Dann geht das Buch zurück in die Jahre 1957/58 und wir erleben die Jahre, als Bertold Oftenhain in Leipzig und Berlin sein Studium beendet und seinen Werdegang. Im 3. Teil erleben wir Oftenhain als Professor. Im 4. Teil kehren wir zurück ins Jahr 2006. Sehr gelungen finde ich auch die Zitate z.B. von Johannes Kepler vor den einzelnen Teilen. Der Schreibstil ist gut und flüssig. Die Gedankengänge zur Physik und Musik regen dem Leser zu weiteren Gedanken an. Die Geschichte geht über 50 geschichtsträchtige Jahre und trotzdem ist jedes einzelne Jahre interessant formuliert. Fazit: Ein wirklich gutes Buch, welches ich nur empfehlen kann.